

CGM TURBOMED

Arztinformationssystem



E
A
R
Z
T
E
N
F
T U R B O M E D
E
R
I
E
P
F
P
P
A
M

CGM TURBOMED hat alle
TI-Mehrwertdienste, die Sie benötigen.

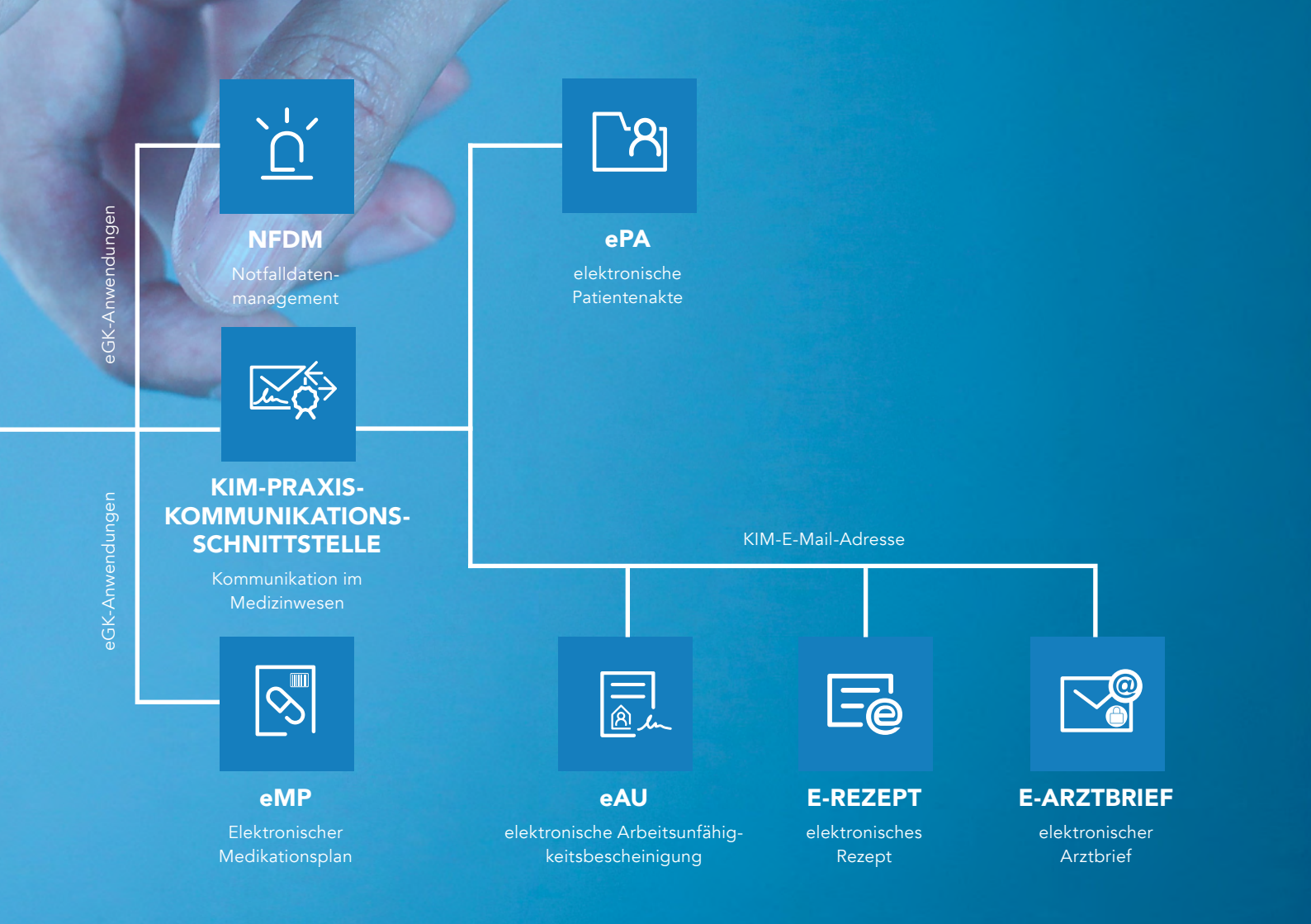


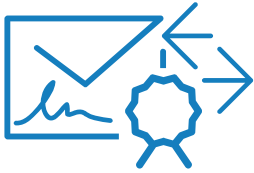
**CompuGroup
Medical**

TI-MEHRWERTDIENSTE IN CGM TURBOMED



**CGM
TURBOMED**





KIM-PRAXISKOMMUNIKATIONS- SCHNITTSTELLE

Kommunikation im Medizinwesen

ANWENDUNGS- VORAUSSETZUNG

- Modulfreischaltung
- KIM-E-Mail-Adresse

KIM sorgt für einen sicheren Austausch von sensiblen Informationen wie Befunden, Bescheiden, Abrechnungen oder Röntgenbildern über die Telematikinfrastruktur.



eAU

elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung

ANWENDUNGS- VORAUSSETZUNG

- KIM
- Modulfreischaltung
- KIM-E-Mail-Adresse
- eHBA 2.0

Die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) wird die AU in Papierform ersetzen. Bisher führte das Versenden und Bearbeiten der Papierbescheinigungen zu einem hohen bürokratischen Aufwand. Zudem kommt es immer wieder zu Unstimmigkeiten darüber, ob eine Bescheinigung rechtzeitig vorlag oder nicht. Beides soll im Sinne des Patienten durch die neue eAU vermieden werden.



E-REZEPT

elektronisches Rezept

ANWENDUNGS- VORAUSSETZUNG

- KIM
- Modulfreisaltung
- KIM-E-Mail-Adresse
- eHBA 2.0

Mit CGM TURBOMED wird die Erstellung eines E-Rezepts zum Kinderspiel. Die Verordnung findet wie gewohnt direkt in CGM TURBOMED statt, das E-Rezept wird bereits hier automatisch auf Vollständigkeit geprüft. Nach elektronischer Signatur mittels elektronischem Heilberufsausweis werden die E-Rezeptdaten sicher und verschlüsselt in der Telematikinfrastruktur gespeichert und können per QR-Code vom Patienten und der Apotheke abgerufen werden. Papierausdrucke und unnötige Wege innerhalb Ihrer Praxis zum händischen Unterzeichnen von Rezepten entfallen, der Verordnungsprozess wird insgesamt vereinfacht und beschleunigt. Die im E-Rezept enthaltenen Informationen können automatisch an weitere Anwendungen (beispielsweise die elektronische Patientenakte) übertragen werden und sind direkt in CGM TURBOMED verfügbar – für eine lückenlose Dokumentation.



E-Arztbrief

elektronischer Arztbrief

ANWENDUNGS- VORAUSSETZUNG

- KIM
- Modulfreischaltung
- KIM-E-Mail-Adresse
- eHBA 2.0 für die Signatur

Das ständige Erfassen, Drucken, Scannen und postalische Versenden oder Faxen von Dokumenten ist nicht nur lästig und zeitaufwendig, sondern vor allem auch fehleranfällig. Will der Arzt medizinische Informationen mit Kollegen teilen, kann er mit dem E-Arztbrief die behandlungsbezogenen Daten komfortabel und sicher über KIM versenden.



ePA

elektronische Patientenakte

ANWENDUNGS- VORAUSSETZUNG

- TI-Konnektor
- Modulfreischtaltung
- eHBA 2.0

Wenn Menschen erkranken, wird der gesamte Behandlungsprozess detailliert dokumentiert und archiviert. Jedoch nicht zentral an einem Ort, sondern meist in verschiedenen Einrichtungen und dort oft sogar noch in Papierform. Das erschwert und verlangsamt den Informationsaustausch zwischen den verschiedenen Behandlern, beispielsweise zwischen Haus-, Zahn- und Facharzt, sodass wichtige Dokumente nicht jedem oder nicht rechtzeitig zur Verfügung stehen. Diese Lücke soll die ePA künftig schließen: Hier werden alle relevanten Dokumente zu einem Behandlungsprozess gebündelt und in elektronischer Form hinterlegt. So kann der Facharzt direkt auf den Befund des Hausarztes zugreifen und weitere Diagnostik- oder Therapieschritte darauf aufbauen. Unnötige Doppeluntersuchungen werden vermieden, die Patientenbehandlung erfolgt zielführender.

Die ePA ist damit der zentrale Knotenpunkt, an dem alle Informationen der gesamten Gesundheitskommunikation zur Behandlung eines Patienten zusammenfließen.

Die Akte erleichtert dabei nicht nur den Austausch zwischen Haus-, Zahn- und Facharzt, sondern auch zwischen Krankenhausarzt und niedergelassenem Arzt. Spätestens seit Januar 2021 müssen alle gesetzlichen Krankenkassen ihren Versicherten eine ePA anbieten.

Das Befüllen von elektronischen Patientenakten ist für Sie, dank Ihrer Praxissoftware, im Handumdrehen erledigt und absolut sicher. Denn alles geschieht ganz einfach direkt aus CGM TURBOMED heraus. Auf Wunsch des Patienten laden Sie die Daten, die Sie zuvor in Ihrer Praxissoftware hinterlegt haben, in dessen ePA hoch. Das können zurzeit Befunde, Diagnosen, Therapiemaßnahmen, Behandlungsberichte oder Impfungen sein. Künftig soll die ePA auch das NFDM, den eMP und den E-Arztbrief unterstützen.





NFDM

Notfalldatenmanagement

ANWENDUNGS- VORAUSSETZUNG

- eGK-Kartenterminal
- Modulfreischaltung
- eHBA 2.0 bzw. SMC-B

In einer medizinischen Notsituation können die richtigen Informationen Leben retten. Doch nicht nur im akuten Notfall ist es entscheidend, Diagnosen, Medikationen oder Allergien eines Patienten zu kennen. Auch bei der Neuaufnahme eines Patienten oder der Urlaubsvertretung sind diese Daten wichtig. Mit dem NFDM-Modul ist das Erfassen und Abrufen von Notfalldaten ganz einfach.

Beim Notfalldatenmanagement werden ein Notfalldatensatz (NFD) und der sogenannte Datensatz Persönliche Erklärungen (DPE) nach Zustimmung des Patienten angelegt und auf seiner eGK gespeichert, sodass sie im Notfall, beispielsweise von einem Rettungssanitäter, schnell ausgelesen werden können. Bei einem normalen Praxisbesuch dürfen die Notfalldaten nur gelesen oder bearbeitet werden, wenn der Patient dem ausdrücklich zustimmt. Zum Notfalldatensatz gehören lebenswichtige Informationen wie Diagnosen, Medikation, Unverträglichkeiten, Allergien, Implantate oder CAVE-Hinweise. Im DPE werden Informationen dazu gespeichert, ob und

wo wichtige Dokumente wie Organspendeausweise, Vorsorgevollmachten oder Patientenverfügungen hinterlegt sind. Zusammen ergeben diese Daten einen medizinischen Steckbrief, der nicht nur für mehr Patientensicherheit sorgt, sondern Ihnen auch den Praxisalltag erleichtert, da relevante Informationen schneller zugänglich sind.





eMP

elektronischer Medikationsplan

ANWENDUNGS- VORAUSSETZUNG

- eGK-Kartenterminal
- Modulfreisaltung
- eHBA 2.0 bzw. SMC-B

Patienten, die regelmäßig drei oder mehr wirkende Arzneimittel verordnet bekommen, haben Anspruch auf einen Bundeseinheitlichen Medikationsplan (BMP). Mit dem eMP kommt nun dessen digitale Weiterentwicklung in Ihre Praxis. Der eMP kann auf Wunsch und Zustimmung des Patienten direkt auf der eGK gespeichert werden. Alle Behandler und Apotheker haben so einen Überblick über die aktuelle Medikation des Patienten und verfügen über Informationen zur Verordnungshistorie bei Dauermedikamenten. Das sorgt für eine verbesserte Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS), denn bereits bei der Verschreibung neuer Medikamente wird das Risiko von Fehl- oder Doppelverordnungen, Unverträglichkeiten und unerwünschten Arzneimittelwechselwirkungen reduziert.

Wir sind an Ihrer Seite – überzeugen Sie sich selbst.

Es ist uns ein großes Anliegen, Ihnen nicht nur ausgezeichnete Produkte zu bieten, sondern auch einen hervorragenden Service, auf den Sie sich verlassen können. Daher steht Ihnen das CGM TURBOMED-Partnernetzwerk mit zahlreichen deutschlandweiten Niederlassungen bei Fragen und Problemen gerne zur Verfügung. Für alles, was sich schnell und direkt telefonisch klären lässt, ist darüber hinaus unsere kostenlose Anwender-Hotline da.

Wenn Sie noch kein CGM TURBOMED-Kunde sind, nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf und lassen Sie sich unverbindlich und kostenlos beraten. Wir freuen uns darauf, Ihnen das CGM TURBOMED-Paket anzubieten, das optimal zu Ihren Wünschen passt.

CGM TURBOMED HAT ALLES, WAS SIE BRAUCHEN.





IHR KONTAKT ZU UNS

Sie sind neugierig geworden und wünschen sich zusätzliche Informationen?
Ihr autorisierter CGM TURBOMED-Vertriebs- und Servicepartner wird Sie gerne beraten!

CompuGroup Medical Deutschland AG

Geschäftsbereich TURBOMED

Maria Trost 23, 56070 Koblenz

T + 49 (0) 261 8000-2345

F + 49 (0) 261 8000-3365

info.turbomed@cgm.com

cgm.com/turbomed

Überreicht durch:



**CompuGroup
Medical**